



FÜR EIN CHRISTLICHES MITEINANDER IN DER ARBEITSWELT.

**JETZT
MITGLIED
WERDEN IN
DER KAB!**



**DEINE Arbeit ist wichtig –
DU bist wichtig –
DEINE Arbeit ist wertvoll**

**PREKÄRE ARBEIT
SICHTBAR MACHEN**

Aktion der KAB Diözesanverband Fulda

SEI DABEI

FAHRRADKURIER*IN
ICH RADL FÜR'N EURO.

Prekäre Arbeit = Prekäres Leben

Kurz gesagt: Prekäre Arbeit grenzt aus durch schlechte Entlohnung, fehlende Rechte, ungenügende Mitbestimmungsmöglichkeiten und mangelnde Teilhabe an der Gesellschaft. Prekäre Arbeitsverhältnisse sind unsolidarisch, ungerecht, menschenunwürdig und nicht nachhaltig. Sie sind unchristlich. Sie müssen bekämpft und abgeschafft werden!

Maßnahmen gegen prekäre Arbeit

- › Gerechter Lohn: Der Lohn für geleistete Arbeit muss zum Leben reichen und Altersarmut vorbeugen.
- › Tarifbindung stärken
- › Wirksames Lieferkettengesetz
- › Mehr soziale Sicherheit
- › Auseinandersetzungen anstoßen

Mit vereinten Kräften für ein menschenwürdiges und wertvolles Arbeiten.

KONTAKT:

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung
Diözesanverband Fulda (KAB)
Nikolaus-Groß-Haus

Agnes-Huenninger-Str. 1
36041 Fulda

Phone: +49 (0) 661 - 734 33

Mail: info@kab-fulda.de
www.kab-fulda.de

Ansprechpartnerinnen:

Linda Auth und Heike Brenzel-Auth



>>> FRISEUR*IN <<<
ICH MACH NOCH NEBENBEI HAARE.

> Wir schauen hin: Prekäre Arbeit benachteiligt!

- › zu wenig Einkommen zur Existenzsicherung
- › eingeschränkte Rechte und weniger sozialer Schutz
- › weniger Mitgestaltungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz
- › weniger Aus-, Fort- und Weiterbildung
- › höheres gesundheitliches Risiko
- › höheren Gefahren ausgesetzt sein
- › Altersarmut

> Wertvoll arbeiten

Wir müssen den Wert der Arbeit neu bestimmen. »Wertvoll arbeiten« heißt:

- › sinnvoll, verlässlich, beständig und gut für alle.
 - › den Einzelnen, die Gesellschaft und die Natur gleichermaßen im Blick.
 - › wertvoll für das Gemeinwohl und den sozialen Zusammenhalt.
- Kooperation statt Wettbewerb –
Sorge statt Gleichgültigkeit
- › nicht mehr natürliche Ressourcen verbrauchen als regenerativ erzeugt werden können.
 - › Waren und Dienstleistungen produzieren, die für das Leben aller notwendig und wertvoll sind, gegen »Wegwerfkultur«.

› notwendige Grenzen und Begrenzungen anerkennen, der Mensch ist dabei der Maßstab

Grundlage ist die demokratische Ermächtigung der arbeitenden Menschen; sie wird in Selbstbestimmung und Freiheit ausgeübt.



>>> ZUSTELLER*IN <<<
ICH BIN SUBUNTERNEHMER*IN.



>>> PFLEGE <<<
MEIN*E KOLLEG*IN IST KRANK.

> Arbeit braucht mehr Anerkennung!

Deshalb stärken wir Arbeitnehmer*innen den Rücken, und kämpfen für faire Arbeitsbedingungen und eine faire Entlohnung.

Wir haben schon einiges erreicht und wollen noch mehr. Sie können unsere Aktion wirkungsvoll unterstützen. Wenn viele mitmachen, kommen wir ans Ziel, können die Politik unter Druck setzen und erreichen, dass mehr Menschen von ihrer Arbeit leben können!

DAZU BRAUCHEN WIR SIE!



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.